

Modulhandbuch

Master „Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext“

FernUniversität in Hagen
Institut für Philosophie
Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

(Bearbeitungsstand: 01.04.2026)

INHALT

	Seite
Tabellarischer Überblick über den Studienverlaufs (Teilzeit/Vollzeit)	3
Allgemeine Kompetenzen	4
Modulbeschreibungen	5
I Einführung in die Theoretische Philosophie	5
II Grundlagen der Praktischen Philosophie	7
III Prinzipienfragen	9
IV Kulturphilosophie	11
V Historische Grundlagen europäischen Denkens	13
VI Französische Philosophie der Gegenwart	15
VII Philosophie im angelsächsischen Raum	17
VIII Sozialphilosophie und politische Philosophie	19
IX Philosophie im Kontext des deutschen Idealismus	21
X Rechtsphilosophie – Wirtschaftsphilosophie – Bioethik	23
Masterarbeit	25

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf (Teilzeit/Vollzeit)

Im M.A. „Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext“ sind sieben Module zu absolvieren. Der Studiengang ist in einen ersten und einen zweiten Studienabschnitt untergliedert. Die vier Module des ersten Studienabschnittes sind verpflichtend zu studieren und sollten auch in dieser Reihenfolge studiert werden. Im zweiten Studienabschnittes sind aus dem Angebot der sechs Wahlmodule drei auszuwählen. Hinsichtlich der Reihenfolge der Module des zweiten Studienabschnitts besteht Wahlfreiheit. Module des zweiten Studienabschnitts können erst nach der erfolgreichen Bearbeitung der Module des ersten Studienabschnitts abgeschlossen werden.

Modul	LP je Modul	Studienverlauf Teilzeit	LP
Erster Studienabschnitt			60
1. SEMESTER			15
I	15	Einführung in die Theoretische Philosophie	
2. SEMESTER			15
II	15	Grundlagen der Praktischen Philosophie	
3. SEMESTER			15
III	15	Prinzipienfragen	
4. SEMESTER			15
IV	15	Kulturphilosophie	
Zweiter Studienabschnitt (5.-7. Semester) Drei der sechs Wahlpflichtmodule müssen belegt werden.			45
V	15	Historische Grundlagen europäischen Denkens	
VI	15	Französische Philosophie der Gegenwart	
VII	15	Philosophie im angelsächsischen Raum	
VIII	15	Sozialphilosophie und politische Philosophie	
IX	15	Philosophie im Kontext des deutschen Idealismus	
X	15	Rechtsphilosophie – Wirtschaftsphilosophie – Bioethik	
8. SEMESTER			15
	15	Masterarbeit	
SUMME			120

Modul	LP je Modul	Studienverlauf Vollzeit	LP
Erster Studienabschnitt			60
1. SEMESTER			30
I	15	Einführung in die Theoretische Philosophie	
II	15	Grundlagen der Praktischen Philosophie	
2. SEMESTER			30
III	15	Prinzipienfragen	
IV	15	Kulturphilosophie	
Zweiter Studienabschnitt (3.-4. Semester) Drei der sechs Wahlpflichtmodule müssen belegt werden.			45
V	15	Historische Grundlagen europäischen Denkens	
VI	15	Französische Philosophie der Gegenwart	
VII	15	Philosophie im angelsächsischen Raum	
VIII	15	Sozialphilosophie und politische Philosophie	
IX	15	Philosophie im Kontext des deutschen Idealismus	
X	15	Rechtsphilosophie – Wirtschaftsphilosophie – Bioethik	
4. SEMESTER			15
	15	Masterarbeit	
SUMME			120

Allgemeine Kompetenzen

Der Studiengang Master „Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext“ formuliert für die Studierenden allgemeine Lernergebnisse und Kompetenzen. Die Studierenden sollen sie für das Studium und darüber hinaus auch im Ausblick auf eine berufliche Anwendung in Forschung, Lehre und außeruniversitären Kontexten erwerben:

Die Studierenden sind in der Lage, aus dem Erlernten eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und neue Fragestellungen zu entwickeln.

Die Studierenden haben

- die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie unabhängig von vorgegebenen Zeiten und Orten lernen,
- die Fähigkeit zum kooperativen Lernen über das Selbststudium hinaus durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren erworben,
- im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,
- sowie überdies gelernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen argumentativ in Diskurse einzubetten.

Modulbeschreibungen

Modul I: Einführung in die Theoretische Philosophie					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26401	450 Stunden	15	1. Sem. VZ/TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Lerneinheiten/Kurse <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Klassische Logik. Eine Einführung mit inter- aktiven Übungen (online) (2 SWS) LE 2: Grundkurs Wissen- schaftstheorie (2 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 3: Einführung in die Er- kenntnistheorie (2 SWS) LE 4: Philosophie der Logik (3 SWS) LE 5: Ontologie (online) (2 SWS) LE 6: Philosophy of Mind (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUni- versität - persönliche Betreu- ung - Präsenz- und Online- Seminare - fachliche und tutori- elle Betreuung durch Wissenschaftliche Online-Tutor/innen in der virtuellen Ler- numgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bear- beitung der Kurse im Selbststu- dium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistun- gen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lek- türe und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveran- staltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Systematik der theoretischen Philosophie und deren Subdisziplinen zu reproduzieren, • die wichtigsten Grundbegriffe, Methoden und Theorieaspekte der Aussagen- und Prädikatenlogik, der Syllogistik und der Definitionslehre zu reproduzieren und auf andere philosophische Teilbereiche anwenden zu können, • die logische Struktur von Begriffen, Sätzen und Argumentationen zu erkennen, selbst Definitionen vorzunehmen und leichte logische Beweise führen zu können, • erkenntnistheoretische Methoden, Probleme und Sachverhalte zu erklären, zu beurteilen und zu übertragen, • Wissens- und Rechtfertigungsansätze zu unterscheiden, • Argumente bezüglich ihrer Gültigkeit und Rechtfertigung zu beurteilen. 				
3	Inhalte: Das Modul gibt eine Einführung in Schwerpunktthemen der Theoretischen Philosophie, die sich inhaltlich aus den sechs Fachdisziplinen Logik, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes zusammensetzt. Ziel des Modules ist es, logische Argumentationsgänge und wissenschaftliche Beweisführungen an Problemen, Theorien und Themen dieser Fachdisziplinen verstehen, analysieren und selbst anwenden zu lernen. Das Modul bietet nicht nur eine Beschäftigung mit den inhaltlichen Fachdisziplinen der Theoretischen Philosophie, sondern ist, insbesondere mit den Lerneinheiten zur Logik und Wissenschaftstheorie, auch als eine Grundlagen- und Hilfswissenschaft für alle anderen Bereiche der Philosophie zu verstehen. Deshalb empfiehlt es sich für den Einstieg in den Masterstudiengang.				

4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Online-Kurs, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und Bearbeitung aller Pflichtkurse des Moduls sowie von Wahlpflichtkursen à 4 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Timm Lampert
11	Sonstige Informationen: -

Modul II: Grundlagen der Praktischen Philosophie					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26402	450 Stunden	15	1. Sem. VZ / 2. Sem. TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Lerneinheiten/Kurse <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Einführung in die Ethik (2 SWS) LE 2: Politische Philosophie des Aristoteles (1SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 3: Anleitung zur Lektüre: Aristoteles, Nikomachische Ethik (1 SWS) LE 4: Kants System der Philosophie der Freiheit (1 SWS) LE 5: Der Handlungsbegriff im Mittelalter (1 SWS) LE 6: Das Glück des Menschen (1 SWS) LE 7: Von der Würde des Menschen und dem Eigenwert der Natur (2 SWS) LE 8: Integrative Bioethik: Grundlagen und Konkretionen (2 SWS) LE 9: Philosophische Anthropologie (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Das Studium des Moduls vermittelt den Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, sich durch die erworbene Kenntnis von Grundlegungsfragen wie auch von ausgewählten spezielleren Themen im Gesamtgebiet der Praktischen Philosophie selbstständig zu orientieren, • eine elementare Übersicht über die exemplarischen Ansätze der philosophischen Ethik wie auch der philosophischen Anthropologie, • ein umfassendes systematisches Verständnis der Praktischen Philosophie Kants, • einen Zugang zur Ethik und zur Politischen Philosophie des Aristoteles, • exemplarische sowie praxisnahe Zugänge zu Themen der Integrativen Bioethik wie auch zum Thema „Glück“. 				
3	Inhalte: Dieses Modul liefert einen Überblick über die zentralen historischen Positionen und Konzeptionen Praktischer Philosophie bis hin zu gegenwärtigen Fragestellungen. Im Zentrum stehen hierbei der Ursprung und die Entwicklung der Ethik und deren Weiterführung in rechtsphilosophischen und politischen Konzepten, die die Perspektive auf die aktuellen				

	Diskussionen um Gerechtigkeit, Glück, Wesen und Würde des Menschen eröffnen. Im Wahlbereich können auch medizinethische Probleme bearbeitet werden.
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und Bearbeitung aller Pflichtkurse des Moduls sowie von Wahlpflichtkursen à 5 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann, Dr. Fernando Moledo
11	Sonstige Informationen: -

Modul III: Prinzipienfragen					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26403	450 Stunden	15	2. Sem. VZ / 3. Sem. TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Leerneinheiten/Kurse <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Anleitung zur Lektüre Kant – Kritik der reinen Vernunft (2 SWS) LE 2: Das Leib-Seele-Problem (2 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 3: Allgemeine Metaphysik im 20. Jh. (4 SWS) LE 4: Philosophie und Skepsis (2 SWS) LE 5: Fragen der Naturphilosophie (2 SWS) LE 6: Bewusstsein und Selbstbewusstsein (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • historische und systematische Fragen zu exemplarischen Prinzipien und Grundproblemen der Philosophie zu erklären und anzuwenden, • Immanuel Kants „Kritik der reinen Vernunft“ interpretierend zu verstehen und Lektüreschwierigkeiten sowie Interpretationsansätze zu konkretisieren, • Kernargumente und Prinzipien der kantischen Transzendentalphilosophie zu reproduzieren und anzuwenden, • das Leib-Seele-Problem zu verstehen und im Kontext der Philosophie des Geistes und anderer philosophischer Disziplinen zu kontextualisieren, • die monistischen und dualistischen Positionen in der Diskussion um das Leib-Seele Problem zu benennen und kritisch zu bewerten sowie • metaphysische und naturphilosophische Prinzipien und Probleme zu erklären und zu beurteilen. 				
3	Inhalte: Das Modul führt ein in die Diskussion der Prinzipien ausgewählter Disziplinen der Theoretischen Philosophie. Die verpflichtenden Lerneinheiten (LE1 und LE2) erläutern zum einen Kants Programm der Transformation von Erkenntnistheorie in Erkenntniskritik und geben zum anderen einen Überblick über die unterschiedlichen Positionen zum Kausalverhältnis zwischen Leib und Seele bzw. Körper und Geist. Die Lerneinheiten des Wahlpflichtangebotes klären erstens die unterschiedlichen Ansätze zur Ontologie oder Allgemeinen Metaphysik bei Strawson, Quine, Heidegger und Whitehead, rekonstruieren zweitens verschiedene historische Formen von Skepsis und deren unterschiedliche Einstellungen zum Anspruch auf Lehrgehalte (Dogmen) in der Philosophie, zeichnen drittens historische Etappen der naturphilosophischen Klärung der Prinzipien des Lebens von Aristoteles bis Darwin nach und analysieren viertens die konkurrierenden Zugänge zu den Phänomenen				

	bzw. Prinzipien des Bewusstseins und des Selbstbewusstseins, die einerseits den Neurowissenschaften, andererseits der Philosophie eigentümlich sind, sowie die aus dieser Deutungskonkurrenz entspringenden Probleme.
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und Bearbeitung aller Pflichtkurse des Moduls sowie von Wahlpflichtkursen à 4 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Martin Lenz
11	Sonstige Informationen: -

Modul IV: Kulturphilosophie					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26404	450 Stunden	15	2. Sem. VZ / 4. Sem. TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrereinheiten/Kurse <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Symbol, Sprache, Zeichen, Bild (1 SWS) LE 2: Die Natur der Kultur (1 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 3: Einführung in die Geschichtsphilosophie (2 SWS) LE 4: Theorien der Leiblichkeit (2 SWS) LE 5: Kunst – Ästhetik – Politik (2 SWS) LE 6: Kulturtheorien des 20. Jahrhunderts (2 SWS) LE 7: Begehren und Geschlecht nach Freud (2 SWS) LE 8: Philosophische Geschlechtertheorien (2 SWS)	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle 	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium, wobei aus den 5 Kursen 4 ausgewählt werden können. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Mit Abschluss des Moduls wird der/die erfolgreiche Student/in in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff der Kultur systematisch zu bestimmen, um die verschiedenen Kulturbereiche und -phänomene zu rekonstruieren und Kulturkritik zu ermöglichen, • verschiedene Zugänge zum Begriff der Kultur historisch einzuordnen, philosophisch zu reflektieren und in ihrer Anschlussfähigkeit für die Gegenwart zu beurteilen, • zentrale Begriffe der Kulturphilosophie zu analysieren und sie am Beispiel von Problemen der philosophischen Ästhetik zu erläutern, • die historische Vielfalt und die verschiedenen Kulturbereiche überblickshaft darzustellen, • die historische Aufgabe der Geschichtsphilosophie, ihre wesentlichen Etappen und ihre Herausforderungen in der Moderne kritisch darzustellen und zu diskutieren, • die Frage der Geschlechterdifferenz historisch differenziert zu rekonstruieren und zu ihrer Relevanz begründet Stellung zu nehmen, • Grundbegriffe der Psychoanalyse im Zusammenhang darzustellen und ihr Verhältnis zur Philosophie einzuordnen. 				
3	Inhalte: In das Feld der Kulturphilosophie führen zwei Leit-Lerneinheiten (LE1 und LE2) ein: In ihnen wird einerseits die Natur-Kultur-Unterscheidung in ihrer historischen Entwicklung und ihrer Brüchigkeit im Zeitalter des so genannten Anthropozän thematisiert und				

	<p>andererseits die Kultur von ihrer zentralen menschlichen Leistung her erschlossen, nämlich der Fähigkeit, durch Bilder, Zeichen und Symbole sich über die Welt zu verständigen. Damit sind zentrale Begriffe und Problemfelder der Kulturphilosophie erschlossen. Historisch werden vier zentrale Kulturtheorien des 20. Jahrhunderts erarbeitet (Freud, Simmel, Cassirer, Adorno), während systematisch einzelne kulturtheoretische Teilbereiche erarbeitet werden. Das Modul bietet Lerneinheiten zur Geschichtsphilosophie (von einem Überblick in der Breite bis zu Benjamins besonderer Akzentuierung), zur Psychoanalyse und zur philosophischen Geschlechtergeschichte sowie zur politischen Ästhetik.</p>
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und Bearbeitung aller Pflichtkurse des Moduls und von Wahlpflichtkursen à 6 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Thomas Bedorf
11	Sonstige Informationen: -

Modul V: Historische Grundlagen europäischen Denkens					
Modulnr. 26405	Workload 450 Stunden	LP 15	Studien- semester 3.-4. Sem. VZ / 5.-7. Sem. TZ	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lerneinheiten/Kurse <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Platons Ideenlehre (2 SWS) LE 2: Paradigmen des Philosophierens im Mittelalter (2 SWS) LE 3: Einführung in die Philosophie von Leibniz (1 SWS) LE 4: Einführung in die Philosophie Spinozas (1 SWS) LE 5: Einführung in die Philosophie des Mittelalters (2 SWS) LE 6: Philosophische Ethik im Mittelalter (1 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Kernthemen und exemplarische Theorien der Philosophie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit zu erklären und zu beurteilen, • die Platonische Ideenlehre als eine abendländische Fundamentaltheorie zu interpretieren, • Kenntnisse im Hinblick auf das Selbstverständnis der Philosophie im Mittelalter vom 9. über das 12. und 13. in das beginnende 14. Jahrhundert zu erwerben, • die Theorien maßgeblicher Philosophen des Mittelalters (Augustinus, Thomas von Aquin, Johannes Duns Scotus, Wilhelm von Ockham) sowie Disziplinen der Ethik als eigenständige Disziplin im Mittelalter zu erklären und • zwei Paradigmen neuzeitlichen Philosophierens, die Systeme von Leibniz und Spinoza, zu vergleichen. 				
3	Inhalte: Das Modul führt ein in maßgebliche und wirkmächtige Paradigmen der Philosophie in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit. Außer den in Platons Dialogen formulierten Diskussionen über ideelle Entitäten, die gemeinhin als „Platons Ideenlehre“ bezeichnet werden, stehen zum einen die philosophischen Konzepte eines Augustinus, Thomas von Aquin, Johannes Duns Scotus und Wilhelm von Ockham, zum anderen die grundlegenden Faktoren und Lehrgehalte mittelalterlichen Philosophierens sowie die unterschiedlichen Ansätze mittelalterlicher Ethiken im Mittelpunkt. Außerdem werden die geistesverwandten und doch in entscheidenden Punkten gegensätzlichen Systeme Spinozas und Leibnizens vorgestellt, deren revolutionäre Verbindung von Ethik und Metaphysik den Übergang zur philosophischen Moderne markiert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle				
5	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener 1. Studienabschnitt				

6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und erfolgreiche Absolvierung der Module I bis IV; Belegung und Bearbeitung aller Pflichtkurse des Moduls; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Martin Lenz
11	Sonstige Informationen: -

Modul VI: Französische Philosophie der Gegenwart					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26406	450 Stunden	15	3.-4. Sem. VZ / 5.-7. Sem. TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrereinheiten/Kurse <u>Pflichtkurs</u> LE 1: Französische Phänomenologie (2 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 2: Nietzsche aus Frankreich (2 SWS) LE 3: Einführung in die Phänomenologie Edmund Husserls (2 SWS) LE 4: Strukturalismus und Poststrukturalismus (2 SWS) LE 5: Hermeneutik und Dekonstruktion (1 SWS) LE 6: Philosophien der Gabe (online) (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Mit Abschluss des Moduls wird der/die erfolgreiche Student/in in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die vier Grundströmungen der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts (Existenzialismus, Strukturalismus, Phänomenologie, Poststrukturalismus) zu identifizieren, historisch zu situieren und inhaltlich zu spezifizieren, • den Einfluss der deutschen auf die französische Philosophie exemplarisch zu erklären und in seinem Ausmaß einzuschätzen, • die innere Genealogie der französischen Nachkriegsphilosophie nachzuzeichnen und ihre Brüche und Diskontinuitäten zu erläutern, • zu ausgewählten philosophischen systematischen Teilgebieten und Sachfragen den genuinen Beitrag der französischen Nachkriegsphilosophie darzulegen und mit anderen Traditionen kritisch in Bezug zu setzen. 				
3	Inhalte: Das Modul bietet einen sach- und autorenorientierten Überblick über die französische Philosophie des 20. Jahrhunderts. Die Leit-Lerneinheit (LE1) stellt einige der wichtigsten Nachkriegsphilosophien vor. Dazu gehören Maurice Merleau-Ponty, Jean-Paul Sartre und Emmanuel Levinas. Um die spezifischen Entwicklungen der französischen Philosophie verstehen zu können, ist es notwendig, mit ihren Inspiratoren diesseits des Rheins vertraut zu sein, was durch Kurse zu Friedrich Nietzsche bzw. zur Phänomenologie Husserls geleistet wird. Die Lerneinheit „Strukturalismus und Poststrukturalismus“ (LE4) ergänzt die Leit-Lerneinheit (LE1) um die Autoren Lévi-Strauss, Lacan und Foucault, die Lerneinheit „Hermeneutik und Dekonstruktion“ ist vor allem der Philosophie Jacques Derridas vor dem Hintergrund der deutschsprachigen Hermeneutik Heideggers und Gadamers gewidmet. Dieser Überblick wird ergänzt durch eine sachgebietsorientierte Lerneinheit, die die gabetheoretische Strömung der französischen Sozialphilosophie problematisierend zusammenfasst.				

4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Online-Kurs, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools
5	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener 1. Studienabschnitt
6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und erfolgreiche Absolvierung der Module I bis IV; Belegung und Bearbeitung des Pflichtkurses des Moduls und von Wahlpflichtkursen à 6 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Thomas Bedarf
11	Sonstige Informationen: -

Modul VII: Philosophie im angelsächsischen Raum					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26407	450 Stunden	15	3.-4. Sem. VZ / 5.-7. Sem. TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Lerneinheiten/Kurse <u>Pflichtkurs</u> LE 1: Empirismus im 20. Jahrhundert (1 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 2: Private Ostensive Definition (1 SWS) LE 3: Objectivity, Relativism and Context Dependence (2 SWS) LE 4: Philosophie und Bedeutung (3 SWS) LE 5: Intentionalität und Erkenntnis: Wilfrid Sellars' theoretische Philosophie (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strömungen innerhalb der englisch-sprachigen Philosophie zu identifizieren, und ihre jeweilige Motivation und zentralen Problemstellungen argumentativ zu entwickeln, • die kennzeichnenden Ausgangsfragen der Analytischen Philosophie zu formulieren, insbesondere inwiefern in ihr die Philosophie der Sprache als grundlegend für die Lösung grundlegender philosophischer Probleme angesehen wird, • die Geschichte der analytischen Philosophie sowie zentrale und einflussreiche Positionen und Theorien der Philosophie der Sprache, der Erkenntnis, des Geistes, der Wissenschaften, sowie der Handlungstheorie u.a. zu erörtern, • die Probleme wissenschaftlicher Methodik zu erörtern und die hauptsächlichen Verbindungen zwischen wissenschaftlichen und philosophischen Entwicklungen zu verstehen und zu bewerten, • kritische Einlassungen mit der analytischer und liberaler Gegenwartsphilosophie zu diskutieren. 				
3	Inhalte: In diesem Modul analysieren und diskutieren wir Philosophie aus dem englischsprachigen Raum. Ein Schwerpunkt, besonders im Lektüreteil anhand der Studienbriefe, liegt bei der sogenannten „Analytischen Philosophie.“ Ihr Programm besteht, grob gesagt, darin, nicht mehr die Dinge „an sich“ zu untersuchen, wie es die traditionelle Metaphysik für sich in Anspruch nahm, sondern die sprachlichen Bedingungen zu analysieren, wie von Dingen gesprochen wird (so genannter „linguistic turn“). Die Lerneinheiten „Philosophie und Bedeutung“ (LE4) und „Private Ostensive Definition“ (LE3) beschäftigen sich mit Problemen der als grundlegend angesehenen Sprachphilosophie, insbesondere dem der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke. Stark antimetaphysische Strömungen der Analytischen Philosophie werden besprochen in „Empirismus im 20. Jahrhundert“ (LE1) und				

	<p>„Pragmatismus“ (LE2). Schließlich geht es in den Lerneinheiten „Intentionalität und Erkenntnis: Wilfried Sellars' theoretische Philosophie“ (LE5) um Themen wie das Verhältnis von Geist und Körper, die Objektivität von Erkenntnis und das Problem angemessener Erklärungsarten menschlicher Begriffe und Handlungen. Sellars Analyse entwickelt seine Argumentation im Anschluss an, und Diskussion mit, der Geschichte der Philosophie und so genannten "kontinentalen" Philosophietraditionen, was Studierenden einen guten Anschluss an andere Module ermöglicht.</p> <p>In Seminaren und Prüfungen werden außerdem andere Strömungen der englischsprachigen Philosophie behandelt, wie Black Studies, Critical Race Theory, Feminismus und kritische Sozialphilosophie. In diesen Theorien geht es unter anderem auch um eine Reflexion auf analytische Diskurse. Grundannahmen, Ansätze und Denker werden kontextualisiert innerhalb einer Herrschaftsstruktur, als deren Teil sie verstanden werden, und der soziale Effekt von ihrem Denken wird kritisch hinterfragt.</p>
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle
5	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener 1. Studienabschnitt
6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Belegung und erfolgreiche Absolvierung der Module I bis IV; Belegung und Bearbeitung des Pflichtkurses des Moduls und von Wahlpflichtkursen à 7 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Charlotte Baumann
11	Sonstige Informationen: -

Modul VIII: Sozialphilosophie und politische Philosophie					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26408	450 Stunden	15	3.-4. Sem. VZ / 5.-7. Sem. TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Lerneinheiten/Kurse <u>Leitkurse:</u> LE 1: Einführung in die Sozialphilosophie (1 SWS) LE 2: Politische Ideengeschichte (2 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 3: Die Staatsphilosophie des Thomas Hobbes (1 SWS) LE 4: Ziviler und unziviler Ungehorsam (2 SWS) LE 5: Politischer Liberalismus (2 SWS) LE 6: Hannah Arendts politische Philosophie (1 SWS) LE 7: Andere. Ein Grundbegriff der Sozialphilosophie (2 SWS) LE 8: Leiblichkeit und Gewalt (2SWS) LE 9: Das soziale Band (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Mit Abschluss des Moduls wird der/die erfolgreiche Student/in in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • den Gegenstandsbereich von Sozialphilosophie und politischer Philosophie zu beschreiben, deren Grundbegriffe zu erklären und ihren wechselseitigen Bezug zu problematisieren, • wichtige historische Positionen der Sozialphilosophie und der politischen Philosophie zu identifizieren und sie in ihrer ideengeschichtlichen Situiertheit zu bestimmen, • mind. zwei relevante zeitgenössische Strömungen der Sozialphilosophie und der politischen Philosophie in ihrer Breite und inneren Differenziertheit zu erörtern, • zu gesellschaftlichen oder politischen Problemen der Gegenwart deskriptiv und/oder normativ begründet Stellung zu nehmen. 				
3	Inhalte: Das Modul M VIII führt in die Grundlagen der Sozialphilosophie und der politischen Philosophie ein und entfaltet deren Bedeutung für die Analyse und Bewertung gesellschaftlicher Ordnungen. Im sozialphilosophischen Teil werden die historischen Voraussetzungen, Grundbegriffe und methodischen Leitunterscheidungen des Fachs systematisch erarbeitet, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Differenz zwischen deskriptiven und normativen Theorieaufgaben liegt. Dieses Thema wird speziell an der Leitfigur des				

	<p>„Anderen“ vertieft, um aufzuzeigen, wie das Verhältnis von Selbst und Anderem in der Philosophiegeschichte – von Aristoteles über Kant bis hin zu Levinas – ethisch konzeptualisiert wurde. Ausgehend vom Kurs „Leiblichkeit und Gewalt“ wird dann auf die leibliche Widerfahrnis von sozialen und gesellschaftliche Gewaltverhältnissen eingegangen. Ordnungen des Zusammenlebens werden hier kritisch auf ihre herabsetzenden, exklusiven und destruktiven Effekte hin befragt und damit das Gewaltmoment der Vergesellschaftung in den Blick genommen. Parallel dazu rekonstruiert der politisch-philosophische Anteil wesentliche historische und systematische Positionen der politischen Theorie, insbesondere seit Hobbes. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem politischen Liberalismus von Rawls, Nozick und Habermas und dem Republikanismus von Arendt, deren Entwicklungslinien, Rechtfertigungen und gesellschaftstheoretische Voraussetzungen jeweils im Detail nachvollzogen und kritisch geprüft werden. Vertieft werden diese Überlegungen im Kurs zum Zivilen Ungehorsam, der sich mit den demokratietheoretischen Grundlagen politischer Gesetzesüberschreitungen von der Bürgerrechtsbewegung bis hin zur Klimabewegung beschäftigt. Insgesamt setzen sich die Studierenden im Modul mit klassischen und zeitgenössischen Theorieangeboten auseinander und untersuchen deren Bezüge und Verhältnisse, ihre jeweilige Begründungslogik sowie das analytische Potenzial für die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Problemen.</p>
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle
5	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener 1. Studienabschnitt
6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und erfolgreiche Absolvierung der Module I bis IV; Belegung und Bearbeitung der Leitkurse und von Wahlpflichtkursen des Moduls à 5 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): M.A. Soziologie (E3)
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Steffen Herrmann
11	Sonstige Informationen: -

Modul IX: Philosophie im Kontext des deutschen Idealismus					
Modulnr. 26409	Workload 450 Stunden	LP 15	Studien- semester 3.-4. Sem. VZ / 5.-7. Sem. TZ	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Leerneinheiten/Kurse <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Fichtes praktische Philosophie (2 SWS) LE 2: Hegels „Phänomenologie des Geistes“ (2 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 3: Die Philosophie Schellings (2 SWS) LE 4: Zur Aktualität der Fichteschen Rechtsphilosophie (2 SWS) LE 5: Naturphilosophie des Deutschen Idealismus (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Bearbeitung des Moduls vermittelt <ul style="list-style-type: none"> • einen Zugang zu den komplexen philosophischen Systemen Fichtes, Schellings und Hegels in ihrem historischen und systematischen Zusammenhang, • jeweils einen Gesamtüberblick zur Philosophie Schellings wie auch zur Praktischen Philosophie Fichtes, • am Beispiel der „Phänomenologie des Geistes“ Hegels die Befähigung zur möglichst selbständigen Erschließung eines Hauptwerks des Deutschen Idealismus, • ein Bewusstsein für die systematische Relevanz des Natur- und zur Rechtsphilosophie des Deutschen Idealismus über dessen historische Epoche hinaus, • das Vermögen, die Philosophie des Deutschen Idealismus als exemplarischen Ausdruck philosophischen Denkens zu würdigen. 				
3	Inhalte: Das Modul vertieft und erweitert die systematischen Fragestellungen, die sich aus der Kantischen Philosophie ergeben. Das Verhältnis der theoretischen und der praktischen Philosophie wird weiter verdeutlicht. Zu Fichte und Schelling werden Überblicke über deren jeweiliges Gesamtwerk gegeben. Die Stellung freier Subjektivität in einer objektiven Rechtsordnung bildet einen Schwerpunkt des Moduls, der durch Fichtes und Hegels Rechtsphilosophien eine eingehende Behandlung findet. Zu Hegels anspruchsvollem Werk, der „Phänomenologie des Geistes“, wird eine hilfreiche Darstellung und Kommentierung gegeben, die diesen Text für das Verständnis des Studierenden gut aufschließen kann. Der Überblick über die verschiedenen Ansätze zu einer Philosophie der Natur in der hohen Zeit des Deutschen Idealismus, der auch dessen Wurzeln zur Sprache bringt, vervollständigt die Bandbreite des Moduls.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools				
5	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener 1. Studienabschnitt				

6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und erfolgreiche Absolvierung der Module I bis IV; Belegung und Bearbeitung aller Pflichtkurse des Moduls und von Wahlpflichtkursen à 4 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann, Dr. Ludwig Krüger
11	Sonstige Informationen: -

Modul X: Rechtsphilosophie – Wirtschaftsphilosophie – Bioethik					
Modulnr.	Workload	LP	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26410	450 Stunden	15	3.-4. Sem. VZ / 5.-7. Sem. TZ	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrereinheiten/Kurse <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Einführung in die Rechtsphilosophie (2 SWS) LE 2: Einführung in die Romantische Wirtschaftsphilosophie (2 SWS) <u>Wahlpflichtkurse</u> LE 3: Die Wirklichkeit der Freiheit. Ein Leitfaden zu Hegels Rechtsphilosophie (2 SWS) LE 4: Der individuelle Wille in der Medizin- und Bioethik (2 SWS) LE 5: Themen der Medizin- und Bioethik (2 SWS)	Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - Präsenz- und Online-Seminare - virtuelle Lernumgebung Moodle	Selbststudium 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Einsichten im Sinne <ul style="list-style-type: none"> • einer vertieften philosophischen Durchdringung der Problemkreise Recht, Wirtschaft und Ethik in handlungs- wie auch kulturtheoretischem Sinne, • einer kulturphilosophischen Reflexion unterschiedlicher Zugänge zum menschlichen Wirtschaften, • der Erschließung eines holistischen Zugangs zu Fragen der „Angewandten Ethik“, insbesondere der Integrativen Bioethik, • eines Bedenkens der Wirklichkeit des Rechts in normativer und sozialer Hinsicht, • einer methodisch reflektierten Synopse der Sphäre der praktischen Philosophie. 				
3	Inhalte: Das Modul erweitert, vertieft und konkretisiert die praktisch-philosophischen Fragestellungen, die sich im Laufe des Master-Studiums in Beziehung auf die Bereiche der Ethik, des Rechts und der Wirtschaft ergeben haben. Exemplarisch werden dabei vor allem alternative Formen der Wirtschaftsphilosophie und die Fragestellungen einer integrativen Medizin- und Bioethik herangezogen. Zugleich wird im Blick vor allem auf die „Klassiker“ der europäischen Philosophie das Verhältnis von theoretischer und praktischer Philosophie erneut bedacht und der Frage nachgegangen, welchen Beitrag die Philosophie zu einer lebensweltlichen Realisierung von Freiheit leisten kann. Das Modul zieht insofern eine Summe aus den im Verlauf des Studiums erworbenen Kenntnissen und Perspektiven und kann auch im Blick Abschlussarbeiten im Bereich der Praktischen Philosophie belegt werden, die vertiefende Untersuchungen zu den Bereichen Ethik, Recht und Ökonomie vornehmen wollen.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools				
5	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener 1. Studienabschnitt				

6	Prüfungsformen: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Belegung und erfolgreiche Absolvierung der Module I bis IV; Belegung und Bearbeitung aller Pflichtkurse des Moduls und von Wahlpflichtkursen à 4 SWS; erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/9
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann, Dr. Fernando Moledo
11	Sonstige Informationen: -

Masterarbeit					
Modulnr.	Workload 450 Stunden	LP 15	Studien- semester letztes Studi- ensemester	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer 6 Monate
1	Lerneinheiten/Kurse keine	Selbststudium und Kontaktzeit 450 Stunden Vorbereitung und Konzeption der Masterarbeit erfolgen in enger Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin. Das Thema der Arbeit wird zwischen dem Kandidaten/der Kandidatin und dem Betreuer/der Betreuerin vor der endgültigen Themenstellung vereinbart. Je nach Thema und individuellem Bedarf fällt die Kontaktzeit unterschiedlich aus. 10 Stunden können als durchschnittlicher Richtwert gelten.			
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden können eine wissenschaftlich-fundierte, in der Regel empirisch orientierte Forschungsarbeit selbständig planen und durchführen, die erhobenen Informationen analysieren und interpretieren sowie ihre Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards schriftlich dokumentieren.				
3	Inhalte: Die Themen der Masterarbeit wählen die Studierenden in Absprache mit dem/der Betreuer/in aus der gesamten inhaltlichen Breite der Module.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Individuelle Beratung bei der Themenauswahl und dem methodischen Vorgehen, Diskussion theoretischer und empirischer Aspekte der Arbeit (telefonisch, virtuell oder an der FernUniversität).				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Die Zulassung zur Masterarbeit kann schriftlich beim Prüfungsamt der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften beantragt werden, wenn mindestens sechs der sieben zu absolvierenden Module erfolgreich bestanden worden sind; darunter die Module I-IV. Das siebte Modul kann parallel zur oder nach der Masterarbeit absolviert werden. Dem Antrag ist ein Nachweis über die Teilnahme an zwei Präsenz- oder Online-Seminaren beizufügen.				
6	Prüfungsform: Schriftliche Abschlussarbeit, die einen Umfang von 50 bis maximal 80 DIN A 4 Seiten bei ca. 2.500 Zeichen (inkl. Satz- und Leerzeichen) haben soll.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Masterarbeit mit mindestens 4,0 (ausreichend)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 2/9				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: alle für die Abnahme einer M.A.-Abschlussarbeit berechtigten Lehrenden des Instituts für Philosophie				
11	Sonstige Informationen: -				